

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

**Heft:** 52

**Artikel:** Wir waren auf dem Zugerberg

**Autor:** Bührer, Jakob

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-462114>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zom neue Johr

Jedi Frau ond jede Maas  
muesz ä Pünteli Sorge ha.  
Revidier de alt Ballast:  
keij use was d'entbehre chäst.

\*

Im Hauptbahnhof Zürich befindet sich folgender Anschlag:

„S.B.B. Kreis 3. Mit Wirkung vom 15. Mai 1928 an führen bis auf weiteres die nachstehend aufgeführten Güterzüge Personenwagen:

(folgt Fahrplan)

Die Verwaltung behält sich vor, die Personenbeförderung in obigenannten Güterzügen jederzeit zu unterdrücken oder die Fahrordnung dieser Züge zu ändern.

Zürich, den 9. Mai 1928.

Der Betriebschef.

Was aber wird geschehen, wenn sich das Volk gegen die vorbehaltene Unterdrückung auflehnt? Hat der Herr Betriebschef die Mittel zur Hand, nicht nur das Verkehrsbedürfnis gewisser Personen zu unterdrücken, sondern gegebenenfalls auch eine Revolte niederzuschlagen?

Ja?

Dann ist es ja gut!

\*

In der „Th. Ztg.“ steht unter Chedrama in Zürich folgendes:

„... Zwei andere Zimmermieter stellten sich ihm entgegen, denen er ebenfalls mit dem Leben drohte.“

Waren es denn zwei tote Zimmermieter?

\*

Ich lese im „B.“ vom 13. Dezember unter Bundesversammlung:

„Das Kindesalter endigt beim Bundesrat mit dem vollendeten vierzehnten Altersjahr.“

Man scheint also „dort“ doch noch eine gewisse Verjüngung zu beabsichtigen, daß solche Bestimmungen nötig werden.

\*

In „A. f. d. St. B.“ steht folgendes Inserat:

„Wer liefert Anzug und Wäsche für ein Auto, 4-Plätzer.“

Hoffentlich sind vier Anzüge und vier Wäschef gemeint.

\*

Auf Seite 11 des italienischen Schulbuches „La Grammatica in azione“ steht:

„Der Besuv, der Aetna und der Stromboli sind Vulkane Italiens; der Mont Blanc, der Monte Rosa und der San Gottardo sind die höchsten Berge Italiens.“

Und nicht ein Sterbenswörtchen vom Himalaja. Und er ist doch so groß und gewaltig und erhaben, daß er am allerwenigsten etwas anderes als italienisch sein kann.

## KAUFLEUTEN

ZÜRICH, Pelikanstraße-Talacker — Bekanntes Restaurant — Große u. kleine Gesellschaftssäle Prima Butterküche — Sehr gute Weine Neuer Inhaber: Hans Ruedi

## Jahreswende

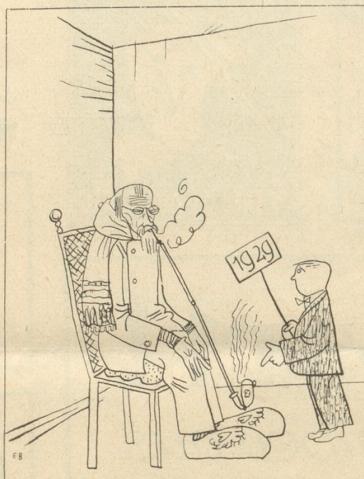
Nun rauscht es wieder im Blätterwald Von Nekrologen auf das alte Und Zukunftsblicken ins neue Jahr. (Ich kriege davon schon einen Katarrh.) Ein Feder unk und orakelt beslissen: Wird es gut oder wird es he... scheiden? Und man rätselt am kommenden Jahr (Letztlich doch bloß wegen dem Schreibhonorar) 's gibt ja am Ende auch solche, die's lesen, Vielleicht so nach einem festlichen Essen In der Hoffnung, daß die Lektüre Den ersehnten Schlaf herbeiführe...

Wir aber erwarten das Neue Jahr Ohne besonderen Kommentar, Wollen nehmen, was es uns bringt, Und, wenn was wir erstreben gelingt, Wollen wir danken dem Allerhalter Und weiter uns freuen am Nebelspalter!

Lobatio

## Jahreswechsel

E. Bachmann



**Das Neue:** „Ich möchte Sie daran erinnern, daß jetzt Ihr Deklon- und Erdbebenjahr abgelaufen ist. Ich hingegen bin für Wohlgedeihen und politische Ausöhnung.“

**Das Alte:** „Nun ja — das habe ich letzten Sylvester auch gesagt.“

## Wir waren auf dem Zugerberg

Wir waren auf dem Zugerberg  
Zum ersten Mal im Schnee.  
Es waren Rebel um uns her  
Gebreitet. O, vergeh!

Bat man und wünschte sich  
Den Zauberstab der Sage,  
Denn rings lag ja ein Erdenstrich  
Schön wie am ersten Tage.

Doch über einer kleinen Zeit  
War alles Leid vergessen.  
Der Skier junge Herrlichkeit  
Erlabte uns mit Späßen.

In Schwung und Sprung und scharfem  
Im Nebel durch den süßen Schnee [Schuß  
Versank im fröhlichsten Genuß  
Der heiße Wunsch: vergeh.

So ist es nun, so geht es halt,  
Mein lieber Nebelspalter,  
Mit Späßen macht man Sehnsucht kalt  
In jedem Zeitalter.

Jacob Bühl

## Zeitungsglossen

Eine große Zürcher Zeitung vom 10. Dezember gibt unter „Briefverkehr mit Nordamerika“ bekannt:

„Der Versand der Amerikapost für den Dampfer „Paris“ hat aus der Schweiz schon am 8. Dezember stattzufinden, und zwar ab Genf um 20 Uhr 30, ab Lausanne um 18.55 (Abfertigung durch die Bahnpost Lausanne-Vallorbe Zug 1323), ab Basel um 22 Uhr 45 usw.“

Scho — scho — scho — — scho furt!

\*

Im „Schw. D.“ zieht „Einer, der alles mitmachte“, über den Wiederholungskurs des Regiments 29 los und schreibt u. a.:

„So wird man behandelt, bald ärger als wie ein Hund. Würde der Soldat nicht immer schön's Männli machen, so käme es noch dazu, daß die Offiziere noch Peitschen zum Offiziersmaterial fassen würden...“

Er scheint sich aber plötzlich anders zu befinden und schreibt zum Schluß:

„Hoffentlich bekommt der genannte Oberstleutnant Z. diesen Artikel auch zu lesen und soll er solchen Blödsinn nur hinter die Ohren schreiben.“

\*

„Dauernde Liebe gibt dauernde Geschenke“

insistiert ein Geschäft am Bodensee. Und empfiehlt Porzellan, Glas, Steingut.

\*

In No. 547 der N. Z. steht folgendes Inserat:

„Zweispänner sucht Beschäftigung, gleich welcher Art.“

Und in No. 559 der selben Zeitung lesen wir:

„Teddybären. Diese niedlichen Tierchen, die eine der Hauptattraktionen der vergangenen Messe waren und der Polizei viel zu schaffen gaben, haben an Anziehungskraft noch immer nicht eingebüßt. Dies mußte ein Teddybärenverkäufer mit großem Entsezen feststellen. Denn nicht weniger als 30 Stück, in einer Schachtel verpackt, wurden ihm von einem Auto geklopft.“

Es wird sich um das gleiche Auto handeln, das in jüngster Zeit laut N. Z.-Berichten auch allerhand andere Dinge gestohlen hat. Und da es dem Zweispänner gleichgültig ist, in welcher Art er Beschäftigung findet, fürchten wir, er könnte sich bei Gelegenheit ähnlich wie das Auto betätigen.

\*

In einer ostschweizerischen Zeitung ist „ein prima Rauch“ zum Verkauf ausgeschrieben.

Ob aber jemand Lust hat, des andern Rauch zu erwerben?

\*

Eine Z. Z. schreibt:

„Bidmer scheint den Ruf eines Börsengenies gehabt zu haben; wie ein Komet stieg sein Glanz immer höher am Börsenfirmament, und seine Trabanten sonnten sich im Lichte seines Schweiſses...“

Taja, so ist's. Und jetzt hängt dem Herrn Bidmer sein Schweiß hinten unter seinem Rock hervor als ein gefnicktes Sündenbock-Schwänzlein.